



Zahnärztl. Klinken

Dr. Christoph Schweizer
 Fachzahnarzt für Kieferorthopädie
 Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich
 044 341 53 11, www.drschwitzer.ch

Ihr persönlicher Gesundheitscoach.

AtemwegsApotheke
 Beatrice Jaeggi-Geel
 Limmattalstr. 168, 8049 Zürich
 Telefon 044 341 71 16

toppharm
 Apotheke Höngg

Wir vermieten und verwalten

Heinrich Matthys Immobilien AG
 Winzerstrasse 5
 8049 Zürich-Höngg
 Telefon 044 341 77 30
 www.matthys-immo.ch

ALTGOLD-ANKAUF

Beste Goldpreis in Zürich
 Stand 8. März 2011 für 18 Kt.
Barauszahlung!

Luxusbörse Zürich
 Schmuck und Uhren
 Badenerstrasse 661
 8048 Zürich-Altstetten
 Telefon 043 333 22 11

Dienstag bis Freitag 10-18 Uhr
 Dipl. Gemmologe, Mitglied V. Schweizer
 Goldschmiede und Uhrmacher

Foto-Video Peyer
 am Meierhofplatz

Ihr Spezialist für

- Qualitäts-Ausweisfotos
- Digitale Passbilder zum sofort Mitnehmen
- Passbilder für Säuglinge

Limmattalstrasse 164 · 8049 Zürich
 Telefon 044 341 87 77

www.foto-peyer.ch

«Es gibt kein Wümmetfäscht 2012»

Das kommende Wümmetfäscht ist aller Voraussicht nach vorläufig das letzte. Wann, wo, in welcher Form und vor allem unter wessen Leitung es – wenn überhaupt – weitergeht, ist unklar. Der Präsident des Quartiervereins Höngg, Ueli Stahel, nimmt Stellung.

FREDY HAFFNER

Das 39. Wümmetfäscht (WüFä), das vom 21. bis 23. Oktober auf dem Schulhausplatz Bläsi zusammen mit der Höngger Gewerbeschau stattfindet, ist an diesem Ort vorderhand das letzte (siehe Kasten). Für Ueli Stahel wird es das fünfte als Präsident des Quartiervereins Höngg (QVH) sein, unter dessen Patronat das OK Wümmetfäscht arbeitet. «Doch natürlich stand ich wie alle Vorstandsmitglieder schon früher jeweils am Stand des QVH und freute mich über den direkten Kontakt zu den Besucherinnen und Besuchern, aber auch zu den anderen Standbetreibern. Ich hoffe, dass dies auch 2011 so sein wird», präzisierte Ueli Stahel im Gespräch mit dem «Höngger».

Stahel freut sich, dass das Fest wiederum zusammen mit der Gewerbe-



Viele passende Puzzle-Teile ergeben ein gelungenes Wümmetfäscht. Ueli Stahel auf dem Schulhausplatz Bläsi. (Foto: Fredy Haffner)

schau stattfindet und spricht bereits jetzt allen Beteiligten seinen Dank für das grossartige Engagement aus: «Ich denke, wenn Petrus mitspielt, werden wir nicht nur ein gelungenes Fest haben, sondern auch einen ausgezeichneten Weinjahrgang in ausreichender Quantität – letztlich ist ja das Wümmetfäscht auch ein Erntedankfest.»

Im Moment allerdings schaut er, dessen Verein mit einer Defizitgarantie in der Pflicht steht, auch mit grosser Spannung nach vorne: «Nur mit einer grösstmöglichen Beteiligung der Höngger Bevölkerung, bereits am Freitagabend beim Konzert der «Säntisfeger», kann das diesjährige Wümmetfäscht einen finanzi-

ellen Erfolg oder zumindest eine ausgeglichene Rechnung verbuchen.»

Die weitere Zukunft des WüFä liegt dann allerdings in noch grösserem Ungewissen: Emerita Seiler tritt im Frühjahr 2012 als Präsidentin des OK Wümmetfäscht zurück und der Verein Handel und Gewerbe Höngg (HGH) unter Präsident André Bolliger hatte bereits an seiner Generalversammlung am 19. Mai beschlossen, das WüFä nur noch alle zwei Jahre zu unterstützen.

Stahel nimmt den Ball auf

Gegenüber dem «Höngger» äusserten Seiler und Bolliger klar die Ansicht, es sei am QVH und dessen Präsidenten Ueli Stahel, die Geschicke des Wümmetfäschts in die Hand zu nehmen (siehe Artikel unter www.höngger.ch / Archiv 22. und 29. September). Vom «Höngger» direkt darauf angesprochen, sagte Stahel: «Ich habe die Botschaft verstanden und werde dementsprechend auch handeln.» Allerdings, so fügte er an, wäre es schön, nicht nur die Verantwortung zu haben, sondern auch konkrete Unterstützung zu bekommen. Zum Bei-

spiel in Form von Namensnennungen möglicher Interessentinnen und Interessenten für das OK-Präsidium, «gerade aus den bisherigen Träger-schaften mit ihrem Knowhow», gab er den Ball zurück. Doch Stahel dehnte den Kreis möglicher Kandidatinnen und Kandidaten weiter aus: «Selbstverständlich sind hier aber alle interessierten Personen angesprochen, die bereit wären, dieses Amt zu übernehmen und die Weiterführung des Wümmetfäschts in möglicherweise neuer Form zu garantieren.»

Geht es nach ihm, dann hat die Sache Zeit, denn, so sagte er, es sei aus seiner Sicht klar zu früh, um zu entscheiden, wann das nächste WüFä stattfindet: «Sollte der Bläsiplatz 2014 wieder frei sein, so würde sich ein «Neuanfang» erst in diesem Jahr aufdrängen.»

Offen bliebe dann die Frage, was 2013 geschieht? Fände man da eine Zwischenlösung, die notfalls auch für 2014 eine Alternative böte? Stahel ist überzeugt, dass das OK Wümmetfäscht auch unter neuer Leitung hier eine Lösung finden wird. Vielleicht eine Lösung, die, so mutmasset er, «sicher weniger aufwändig ausfallen würde», und so auch vom HGH unterstützt würde.

Die Planung eines so grossen Anlasses will aber gut und früh vorbereitet sein. Der «Höngger» wollte von Ueli Stahel wissen, wer unter den gegebenen Umständen die Verantwortung dafür trägt, dass der Prozess ins Rollen kommt. «Meine Ansicht steht hier nicht zur Diskussion», kam die Antwort. «Ich nehme den GV-Be-

Fortsetzung des Artikels auf Seite 3

Vorverkauf für die «Säntisfeger» am Freitag, 21. Oktober, 20.30 Uhr: Zürcher Kantonalbank, Regensdorferstrasse 18; Flughafenbeck Steiner Wartau, Limmattalstrasse 276; Dialog Mode, Limmattalstrasse 184; online über www.wuemmetfaescht.ch oder bei Telefon 079 508 18 00.

Wann hat's wieder Platz?

Im 12 nicht, im 13 nicht, im ...

Wie eine Nachfrage des «Hönggers» bei der Immobilien-Bewirtschaftung der Stadt Zürich ergab, wird nächstes Jahr das Schulhaus Wettingertobel saniert. Deshalb werden ab Herbst 2012 auf dem Pausenplatz Bläsi Ersatz-Schulräume in Containern aufgestellt. Im Sommer 2013 werden diese so ergänzt, dass die Klassen des Schulhauses Bläsi Platz finden, das dann ebenfalls saniert wird. «Eine Nutzung durchs Wümmetfäscht ist dann definitiv nicht möglich», schreibt der Kommunikationsverantwortliche Marc Huber. Das Container-Dorf wird – voraussichtlich – im Sommer 2014, nach Abschluss der Instandsetzung des Schulhauses Bläsi, wieder abgebaut.

Höngger ONLINE

Im Archiv: Siehe auch «Höngger» vom 26. Mai 2011, 9. Juni 2011 und 22. September 2011 unter www.höngger.ch/Archiv

Weitere Informationen unter www.höngger.ch/Gewerbeschau oder www.wuemmetfaescht.ch

39. Höngger Wümmetfäscht
 mit **Gewerbeschau**
21. bis 23. Oktober

Schulhausplatz Bläsi, Katholisches Kirchgemeindehaus, Höngg

Vorverkauf:
 Flughafenbeck Steiner Wartau, Limmattalstr. 276
 Dialog Mode, Limmattalstr. 184
 Zürcher Kantonalbank, Regensdorferstr. 18
www.wuemmetfaescht.ch, Telefon 079 508 18 00

SÄNTISFEGER

Freitag, 21. Oktober, 20.30 Uhr,
 Türöffnung: 18.30 Uhr

MARKT IN SCIENCE CITY

LOKALES UND FRISCHES MARKT-ANGEBOT
 IM OKTOBER – JEDEN DONNERSTAG
 11 – 17 UHR AUF DER PIAZZA
 (URZ-HALTFESTELLE ETH HÖNGGERBERG)

Mehr Informationen unter www.vs.ethz.ch

ETH
 Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
 Swiss Federal Institute of Technology Zurich

HÖNGG AKTUELL

Kunst im Ortsmuseum

Bis 6. November, jeweils mittwochs, 18 bis 20 Uhr, samstags, 15 bis 18 Uhr und sonntags, 10 bis 16 Uhr, unjuriierte Kunstausstellung im Ortsmuseum, Vogtsrain 2.

Herbstmarkt in Science City

Jeden Donnerstag im Oktober, 11 bis 17 Uhr, Markt mit lokalen und frischen Produkten zum Essen und Trinken – und mehr. Science City, ETH Hönggerberg.

Öffentliche Führung ETH-Campus Science City

Donnerstag, 6. Oktober, 18.15 Uhr, Expedition über den Campus der ETH auf dem Hönggerberg, im Anschluss alkoholfreier Apéro. Science City, ETH Hönggerberg.

Bruce Roberts to Benny Goodman

Donnerstag, 6. Oktober, ab 19.30 Uhr, Jazz Happening des Jazz Circle Höngg mit Gast Bruce Roberts. Gartenschüür «Grünwald».

Standaktion der FDP

Samstag, 8. Oktober, 9 bis 11.30 Uhr, Standaktion mit Carmen Walker Späh und Unterschriftensammlung. Vor der Migros Höngg.

Die positive Wirkung der Heiterkeit

Mittwoch, 12. Oktober, 16.30 Uhr, Vortrag mit Marialice Sulzer, Tertium Im Brühl.

«Dr Hund vu Uri»

Donnerstag, 13. Oktober, 19 bis 20 Uhr, Geschichten aus dem Sagenschatz von Uri, begleitet von Perkussion. ETH Hönggerberg.

«Das fägt!»

Freitag, 21. Oktober, 20.30 Uhr, Konzert der «Säntisfeger» zur Eröffnung des 39. Wümmetfäschts. Festzelt Schulhausplatz Bläsi.

INHALT

Fussballer und Polizisten	3
Zwei GZ für Höngg?	3
Meinungen	5
Gewerbeschau	5
Klangmagier im Weinkeller	8
Wettbewerb	8

LIEGENSCHAFTENMARKT

Erstvermietung an der

Frankentalerstr. 54 in Höngg
Per sofort oder nach Vereinbarung vermieten wir folgende Wohnungen:

3½-Zimmer-Wohnung
91 m², Fr. 3051.–

3½-Zimmer-Wohnung
93 m², Fr. 3121.–

3-Zimmer-Wohnung
91 m², Fr. 3332.–

2½-Zimmer-Wohnung
68 m², Fr. 2547.–

Das Wohnhaus ist gut erschlossen und der Ausbaustandard lässt kaum Wünsche offen.

Alle Wohnungen haben einen grosszügigen Wohn-/Essbereich mit offener Küche und herrlich grossen Terrassen oder Balkonen.

Grosse Zimmer mit Holzböden, Badezimmer mit Dusche, Besuchernasszellen und viele Abstellräume ergänzen das Raumangebot zusätzlich.

Von den Wohnungen aus hat man einen schönen Blick ins Grüne und in die Berge.

Wohnungsinteressenten melden sich für weitere Informationen bitte unter folgender Nummer: 079 236 62 18

Suche einen Hobbyraum

mit Zugang zu Toilette.

A. Fiechter, Telefon 078 685 44 66

Zürich, Bergellerstr. 33, zu vermieten per 1.10.2011 einen Einstellplatz in Sammelgarage zu einem Mietzins von Fr. 135.00 pro Monat. Auskunft: TEKTON IMMOBILIEN AG, Tel: 044 463 51 51*

Räume HOLE Kaufe Wohnungen, Keller usw. Flohmarktsachen ab Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Fensterputz und Reinigungen von A-Z



Jürg Hauser • Hausservice
8049 Zürich-Höngg
Telefon 079 405 08 90

ew
www.immoverwalter.ch

zuverlässig erfahren
persönlich engagiert

eduard weisz immobilienberatung
eidg. dipl. immobilienverwalter
sumatrastrasse 25 8006 zürich
043 343 11 01 www.immoprojekte.ch

Graf www.grafgruenart.ch
GRÜNART
Blumen Pflanzen Geschenkkästen

«Höngger» am Mittwoch?
www.höngger.ch

Das Haus und nicht die Probleme vererben.
Mit der Nr. 1 klappts.

Mit der Nr. 1 für Hypotheken
im Kanton Zürich sind Sie und Ihre Nachfahren auch in allen Erbschafts- und Steuerfragen bestens beraten. Mehr über

www.zkb.ch/hypotheken

unsere Lösungen für künftige Generationen in jeder Filiale oder direkt bei Ihrem Kundenbetreuer: Telefon 0800 801 041.

Die nahe Bank Zürcher Kantonalbank

GRATULATIONEN

Man sollte Anteil nehmen an der Freude, der Schönheit, der Farbigkeit des Lebens.

Liebe Jubilarinnen

Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit vielen lieben Gedanken begleiten.

9. Oktober
Ruth Büchi,
Regensdorferstrasse 155 85 Jahre

13. Oktober
Rosmarie Yang-Spring,
Segantinstrasse 35 80 Jahre

14. Oktober
Margrit Blattmann,
Kappenhühlweg 11 90 Jahre

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Segantinstrasse 93, 8049 Zürich, zugestellt werden.

Praxis für medizinische
Massage
Verena Howald
med. Masseurin
mit eidg. Fachausweis
Limmattalstrasse 195
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 21 67



Thomas Matter
in den
Nationalrat

2x auf Ihre Liste Liste 1

In der
Spielgruppe Sonnegg
Im Oberen Boden 7 in Höngg-Rüthhof gibt es für Kinder von 2 bis 4 Jahren ab sofort noch
freie Plätze

Auskunft und Leitung:
Gundi Kunz, dipl. Kleinkinderzieherin
Telefon P: 044 870 09 70
Telefon M: 077 202 46 72
www.spielgruppe-sonnegg.ch.

QT RÜTHOF

Hurdäckerstrasse 6, 8049 Zürich
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

Spiel und Sport in den Herbstferien

Montag, 10., bis Donnerstag, 13. Oktober, jeweils von 13.30 bis 16.30 Uhr in der Turnhalle Rütihof: Kinder und Jugendliche von der 1. bis zur 9. Klasse. Anmeldung auch für einzelne Tage möglich. Anmeldung mit Name, Alter, Telefonnummer und Lieblingsspiel bis 7. Oktober an philipp.heger@zuerich.ch oder Telefon 044 342 91 05.

Öffnungszeiten

Büro: Dienstag und Freitag von 14 bis 16 Uhr, Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 18 Uhr. Jugendcafé: Dienstag von 17 bis 20 Uhr; Spielanimation: Mittwoch von 14 bis 16.30 Uhr.

BESTATTUNGEN

Schärer, geb. Hersperger, Vroni, Jg. 1931, von Bern und Meilen ZH, verwitwet von Schärer-Hersperger, Max Hermann, Limmattalstrasse 359.

Schiess, geb. Schnider, Lotte Emilie Adelheid, Jg. 1919, von Zürich und Herisau AR, verwitwet von Schiess, Johann, Konrad-Ilg-Strasse 3.

Urban-Lehmann, Heinz Engelbert, Jg. 1937, von Zürich, Gatte der Urban geb. Lehmann, Doris, Ottenbergstrasse 57.

DIPL. GEMÄLDERESTAURATOR
SEIT 1982 IN ZÜRICH TÄTIG
KURT PIDERIT
IMBISBÜHLSTR. 133, 8049 ZÜRICH
TEL. 044 350 29 74 NACH VEREINBARUNG
WWW.PIDERIT.CH

FRAUENVEREIN HÖNGG
Jetzt anmelden!
Mittagstisch für Kinder
Donnerstag:
Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53
Auskunft und Anmeldung:
Frauenverein Höngg, Silvia Schaich,
Telefon 044 342 46 69, E-Mail:
silvia.schaich-stadler@hispeed.ch

Neu! Karate-Anfängerkurse im Body Gym Zürich
 KARATE
5 x gratis Probetraining unter Vorweisung dieses Inserats
Dienstag, 20.30 bis 22 Uhr
Donnerstag, 20 bis 21.30 Uhr
Limmattalstrasse 400, 8049 Zürich-Höngg
www.karatezuerich.ch / www.bodygym-zuerich.ch
Anmeldung bitte bei vonrotzkarate@bluewin.ch oder Telefon 079 340 67 68

BAUPROJEKTE

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 Planungs- und Baugesetz, PBG) Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 29 85/83)

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen müssen bis zum letzten Tag der Planaufgabe (Datum des Poststempels) handschriftlich unterzeichnet (Fax oder E-Mail genügen nicht) beim Amt für Baubewilligungen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist verpasst, verliert das Rekursrecht (§ 316 PBG).

Für den Baubewilligung wird eine Gebühr erhoben, deren Höhe vom Umfang abhängig ist. Die Zustellung erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch.

Bei Abwesenheit über die postalische Abholfrist von 7 Tagen hinaus ist die Entgegennahme anderweitig sicherzustellen (z.B. durch Bezeichnung einer dazu ermächtigten Person).

Dauer der Planaufgabe:
7. 10. 2011 bis 27. 10. 2011

Am Wasser 94, 96, Teilweise Ausendämmung, Dachsanierung, eine neue Lukarne, Balkonanbau ostseitig sowie Solarpaneele auf Dach vom Nebengebäude Nr. 96, W3, Urs Siegfried, Projektverfasser: Wirz Architekten, Dipl. Architekt ETH SIA, Langstrasse 14.

Amt für Baubewilligungen
der Stadt Zürich
29. September 2011

Höngger Schützenmeisterschaft

In der wie gewohnt von Werner Deubelbeiss, Präsident der Standeschützengesellschaft Neumünster, perfekt organisierten Höngger Meisterschaft der Gewehr- und Pistolenschützen und -schützinnen haben 61 Aktive über Monate die anspruchsvolle Qualifikation erreicht und schliesslich im Halbfinal und Final um den Sieg gekämpft. Höngger Meister beziehungsweise Meisterin 2011 wurden in der Kategorie Armeegewehre 300 Meter Hans Ruoss; Sportgewehre 300 Meter Barbara Kottler; Pistolen 50 Meter Urs Enderle und Pistolen 25 Meter Jean-Jacques Hofstetter. (e)

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 341 77 34
Briefkasten: Regensdorferstrasse 2,
unregelmässige Leerung
Auflage 13200 Exemplare

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 11,
8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05
Geschäftsleitung:
Liliane Forster (Vorsitz) und Roger Keller
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktion
Frey Haffner (fh), Redaktionsleitung
E-Mail: redaktion@hoengger.ch
www.hoengger.ch, Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter: Sibylle Ambs (sam),
Mike Broom (mbr), Mathieu Chanson (mch),
Beat Hager (hag), Sandra Haberthür (sha),
Peter Inderbitzin (pin), Marie-Christine Schindler
(mcs), Dagmar Schröder (sch), Marcus Weiss (mwe)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr
Abonnenten Quartier Höngg gratis;
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofer (kah), Winzerstrasse 11,
8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81,
Mobil 079 231 65 35, Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inseratschluss: Dienstag, 10 Uhr
Insertionspreise (exkl. MwSt.)

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	–83 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
1-sp. Frontseite (54 mm)	3.86 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage

Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent-Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Edelstein-Behandlung
- Reiki
- Lymphdrainage
- Microdermabrasion
- Dorn- und Breuss-Therapie

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 46 00
www.wellness-beautycenter.ch

MARIA GALLAND
PARIS

Es war wieder Buuremetzgete



Ein Bauernhof voller Festbänke.

(Foto: Fredy Haffner)

Auch die elfte Buuremetzgete auf dem Hof der Familie Willi-Bosshard unterhalb des «Müselis» war für alle Beteiligten ein stimmungsvolles Erlebnis.

Witzbolde scherzen, es werde bald keine Bauern mehr geben auf dem Hönggerberg, wenn dort seit elf Jahren jeden Herbst welche gemetzget werden. Doch natürlich ist die «Buuremetzgete» kein blutiges Spektakel, sondern ein stimmungsvoller Anlass für die ganze Familie, der jeden Herbst vom Männerchor Höngg (MCH), tatkräftig vom Frauenchor Höngg unterstützt, auf dem Hof seines Mitgliedes Markus Willi-Bosshard organisiert wird. Auch am vergangenen Freitag und Samstag liessen sich zahlreiche Besucher die Gelegen-

heit nicht entgehen, gemütliche Stunden an den Festbänken zu verbringen.

An den Abenden war der umfunktionierte Stall voller Festfreudiger, einige mussten gar trotz kühler Nachtluft mit Plätzen draussen auf dem Hof vorlieb nehmen, dort wo tagsüber die milde Herbstsonne angenehme Wärme spendete.

Während die Erwachsenen plauderten, tobten sich die vielen Kinder bei waghalsigen Sprüngen ins Heu aus, fütterten und streichelten die zahlreichen, zum Teil wenige Tage alten Kälber oder versuchten ihre Künste als Jungmelker, allerdings nur an Kuhatruppen. «Der Knüller am Samstag», so Eric Lehmann vom MCH, «war jedoch die Präsentation der Junioren-Schwinger im Sägemehl.» (fh)

Annäherung auf fussballerische Art



So kann Fussball zwischen Jugendlichen und Polizisten auch sein: friedlich und fair im Rütihof.

(zvg)

Bereits zum vierten Mal trafen sich Jugendliche und Vertretungen verschiedener Sicherheits- und Sozialbehörden zum Fussballturnier im Rütihof. Ganz nach dem Motto «miteinander statt gegeneinander».

Bei gewohnt sonnigem Altweibersommerwetter wurde am 28. September, das 4. Fussballturnier mit Stadtpolizistinnen und -polizisten, Mitarbeitenden der SIP (Sicherheit, Intervention, Prävention) und den Jugendlichen aus dem Rütihof und Höngg zelebriert. Ab 15 Uhr fanden sich die Protagonisten beim Fussballplatz des Schulhauses Rütihof ein. Schon lange vor dem Turnier wurde spekuliert, ob es denn richtige Polizisten wären, die mitspielen, und ob wohl Spieler verhaftet würden, wenn sie ihre Gegner in der Hitze des Gefechts etwas zu hart angreifen. Nach zehn Gruppenspielen und einem spannenden Finale um 18 Uhr konn-

te der Eisspray jedoch ungebraucht wieder in der Tasche verstaut werden: Trotz ehrgeizigem Siegeswillen wurden alle Spiele fair ausgetragen.

Berührungsängste abbauen

Ein Polizist meinte, ihn freue es besonders, dass ihn die Jugendlichen kennen, wenn er mit seinen Berufskolleginnen und -kollegen beim Beck im Rütihof Znüni nehme. Die Berührungsängste könnten durch das gemeinsame Fussballspiel gelöst werden. Polizeibeamte sind zwar immer noch Respektspersonen für die Jugendlichen, aber schliesslich halt auch nur Menschen. Auch die SIP nutzte die Gelegenheit, um die Jugendlichen in einem anderen Setting kennen zu lernen. So war es für alle Beteiligten ein erfolgreicher Anlass, um sich einander anzunähern.

Einigen der Jugendlichen reichte das Turnier offenbar nicht. So sind einige von ihnen direkt aus dem Fuss-

balltraining ans Turnier gekommen, während andere nach dem Final noch länger weiterspielten. Die gute Kondition kommt nicht von ungefähr – schliesslich spielen mehrere der jungen Fussballer bereits für grosse Vereine.

Im Quartier breit abgestützt

Zusammen mit Barbara Hoffmann Meier vom Eltern- und Freizeitclub Rütihof, Mario Delfino vom Schulhaus Rütihof, der Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich und Roland Gisler, Jugendarbeiter der reformierten Kirche Höngg, hatte Philipp Heger vom Jugendbereich der Quartierschür Rütihof das Turnier zwischen Stadtpolizei, SIP und Jugendlichen aus dem Quartier Rütihof organisiert – und zusammen freuen sie sich auch bereits heute auf das fünfte Fussballturnier im 2012.

Eingesandt von Philipp Heger, Quartiertreff Rütihof

Fortsetzung des Artikels von Seite 1

schluss des HGH, der vom jetzigen OK Wümmetfäscht mitgetragen wurde und wird und der die Durchführung des Wümmetfäschts nur noch alle zwei Jahre vorsieht, zum Nennwert. GV-Beschlüsse sind für mich verbindlich und lassen keinen Interpretationsspielraum zu.» Somit sei es klar: Im 2012 kann es kein WüFä geben, denn ohne Platz und ohne Unterstützung seitens HGH und OK Wümmetfäscht ist die Durchführung eines solchen Anlasses nicht möglich. Dies, so Stahel abschliessend, verschaffe aber auch Zeit, sich unter einem neuen Präsidium Gedanken über Form und Inhalt des nächsten Wümmetfäschts zu machen.

Nur wenig detaillierter sind Stahels Vorstellungen davon, wie der Quartierverein nächstes Jahr sein 75-Jahr-Jubiläum begehen wird, nun da klar scheint, dass dann kein WüFä dafür die Bühne liefern wird. Bereits an der Generalversammlung des QVH am 6. Juni hatte Stahel aber in diesem Zusammenhang auf die Eröffnung des Weinwegs Höngg am 22. September 2012 hingewiesen.

Eröffnung mit «Gewerbeziere»?

Da Stahel der Meinung ist, dass zwei grosse Anlässe innerhalb eines Monats die Kräfte der engagierten Personen wie auch der Teilnehmenden überfordern, denkt er an eine Verknüpfung der beiden Anlässe. Es sei indes Sache des OK Weinweg, über Form und Inhalt der Eröffnungsfeier zu entscheiden, liess er wissen und fügte an: «Auf die Unterstützung durch den QVH kann das OK zählen.» Und er gelangt mit der Idee an den HGH, sich dann mit einem «Gewerbeziere» – zum Beispiel im reformierten Kirchgemeindehaus – zu beteiligen: «Somit würde diese Tradition auch 2012 weitergeführt und wäre eine grossartige Bereicherung zur Eröffnung des Weinwegs Höngg.»

Erhält Höngg zwei Gemeinschaftszentren?

Das Sozialdepartement strebt an, dass die Quartiertreffs Höngg und Rütihof per Anfang 2013 zu den Zürcher Gemeinschaftszentren wechseln. Höngg würde also gleich zwei GZ erhalten – zumindest dem Namen nach.

Wie Stadtrat Martin Waser in einer Mitteilung an die Medien am 30. September wissen liess, soll die Aufteilung der soziokulturellen Angebote zwischen der privaten Stiftung Zürcher Gemeinschaftszentren (GZ) und den städtischen Sozialen Diensten verbessert werden.

Deshalb soll das GZ Altstadt an die Sozialen Dienste übertragen werden. Im Gegenzug übernehmen die Zürcher Gemeinschaftszentren von den Sozialen Diensten die Quartiertreffs Höngg und Rütihof, deren Betrieb im gleichen Rahmen weitergeführt werden soll.

Die vorgeschlagenen Änderungen sollen dem Gemeinderat im Frühling 2012 zum Entscheid vorgelegt werden. Dessen Zustimmung vorausgesetzt, können die Übertragungen per 1. Januar 2013 vollzogen werden. (fh)

SV Höngg: Nur ein Streichergebnis im Ländle

In der wunderschönen Sportanlage Rheinau in Balzers kam der SV Höngg am vergangenen Samstag nie auf Touren und unterlag einem kampfstarken Gegner knapp.

Bei herrlichem, jedoch etwas windigem Herbstwetter liessen es sich rund 30 Höngger Fans nicht nehmen ins Ländle nach Balzers zu reisen, um die Goll-Boys zu unterstützen. Nach einem verhaltenen Start in die Meisterschaft hat das Team aus Liechtenstein die letzten zwei Partien gewonnen und war gewillt, den «guten Lauf» fortzusetzen. Und so landete der Ball, nach einer schönen Offensivaktion über die linke Seite, bereits in der sechsten Minute auf den Füßen von Rony Hanselmann, der ihn unhaltbar für den Höngger Torwart Petro in die Maschen versenkte.

Steil in die Tiefe lanciert, vergab in der 16. Minute der Höngger Stephan Boos die bis dahin einzige echte Höngger Chance, als er am heraus eilenden Balzers-Torhüter scheiterte. Doch in der 22. Minute verwertete Toni Dupovac ein Zuspiel im Strafraum mit einem Schuss in die entfernte Torecke zum Höngger Ausgleich.

Es schien so, als würden die Stadtzürcher nun zu ihrem gewohnt druck-

vollen Angriffsspiel finden. Doch die leichte Höngger Dominanz dauerte gerade rund zehn Minuten. Die erste Halbzeit ging mit einem leistungsgerechten 1:1 zu Ende. Der SVH konnte nicht verbergen, dass ihm drei bis vier Stammspieler in Balzers nicht zur Verfügung standen.

Kaum präsenste Höngger

Die Einheimischen taten zu Beginn der zweiten Halbzeit mehr, um zu einem unterhaltenden 1.-Liga-Spiel beizutragen und störten die Offensivbemühungen der Höngger permanent.

Der SVH bekundete weiterhin Mühe, sich positiv in Szene zu bringen. Ein Lichtblick war die Einwechslung von Rafi Dössegger in der 55. Minute, der nach seiner langwierigen Verletzung ein äusserst engagiertes und kämpferisches Saisondebüt gab. Das jederzeit sehr faire Treffen plätscherte weiterhin, mit leichten Vorteilen für die Liechtensteiner, vor sich hin. In der 61. Minute brachte der Trainer des FC Balzers, Michael Nushöhr, den vermeintlichen Joker, den liechtensteinischen Nationalspieler und einstigen Profi in Italien, Mario Frick, ins Spiel. Sein Einsatz dauerte gerade einmal bis zur 69. Minute, als ihn seine Verletzung wieder plagte

und er vom Feld genommen werden musste. Ein katastrophaler Fehler in der Höngger Hintermannschaft – ein Querpass vor dem eigenen Strafraum in die Füße eines Gegners – ermöglichte es Wolfgang Kieber, in der 75. Minute zum Schlussresultat von 2:1 für den FC Balzers zu erhöhen, denn alle zahmen und wenig beherzten Bemühungen der Gäste aus Zürich, dem Spiel noch eine Wende zu geben, blieben ohne Wirkung. Und so wurde ein über weite Strecken emotionsloses Spiel nach 93 Minuten vom überzeugenden Schiedsrichter aus dem Welschland abgepfiffen.

Hochspannung ist angesagt

Enttäuscht vom schlechtesten Auftritt der Saison waren neben den Höngger

Spielern auch der Trainer Stefan Goll und die mitgereisten SVH-Anhänger. Die grössere Kampfbereitschaft und physische Präsenz haben über Sieg und Niederlage entschieden.

Es gilt nun den Ausrutscher schnellstmöglich zu vergessen und sich positiv auf die grosse Herausforderung gegen den FC Schaffhausen am kommenden Samstag, 8. Oktober, um 16 Uhr auf dem Hönggerberg einzustellen. Die Schaffhauser stiegen letzte Saison aus der Challenge League ab, das Spiel verspricht also spannend zu werden und der SVH als derzeit dritte Kraft im Stadtzürcher Fussball freut sich über jede Unterstützung durch Zuschauer auf dem «Hönggi».

Eingesandt von Kurt Kuhn, SVH



FDP
Die Liberalen

2x auf Ihre Liste – aus Liebe zur Schweiz.

Auffällig liberal.
Carmen Walker Späh in den Nationalrat

... weil sie sich für die Erleichterung von Investitionen in erneuerbare Energien einsetzt.

Alexander Jäger
Alexander Jäger, Gemeinderat, dipl. Umweltnaturwissenschaftler

39. Höngger Wümmetfäscht und Gewerbeschau

Festplatz Bläsi und katholisches Kirchgemeindehaus

schtuene
trinke
luege
rede
lose
ässe
lache
träffe
chaufe
gnüsse

21.–23. Oktober

Chumm doch au!

SANTISFEGER



Freitag, 21. Oktober, 20.30 Uhr

Infos: im «Höngger» und unter:

www.hoengger.ch/www.wuemmetfaescht.ch

Gewerbeschau

Veranstalter Handel Gewerbe Höngg

Medienpartner Höngger

Hauptsponsor



Zürcher Kantonalbank

Riedhof

Alterswohnheim Riedhof Höngg

Riedhofweg 4, 8049 Zürich
Telefon 044 344 66 66
www.riedhof.ch

Unser schön gelegenes und familiäres Alterswohnheim Riedhof in Höngg/Zürich bietet 82 Bewohnerinnen und Bewohnern die Möglichkeit, die letzte Lebensphase würdevoll zu verbringen. Die Erhaltung und Förderung ihrer Individualität und Lebensqualität ist unser übergeordnetes Ziel. Pflegebedürftig werdende BewohnerInnen bleiben in ihren Zimmern/Wohnungen und werden hier gepflegt. Die Begleitung des sterbenden Menschen (Palliative Care) ist uns ein besonderes Anliegen. Der Riedhof ist zudem Ausbildungsstätte von rund 8 Lernenden in verschiedenen Berufsfeldern.

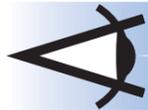
Für die kompetente Verstärkung des Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n vertrauenswürdige/n Mitarbeiterin oder Mitarbeiter zur Festanstellung.

Dipl. Pflegefachfrau/-mann HF/DN2 70–100 %
Fachfrau/Fachmann Gesundheit FaGe 70–100 %

Was erwarten wir von Ihnen?

- Abgeschlossene Ausbildung
- Berufserfahrung im Langzeitbereich
- Freude an der Arbeit mit betagten Menschen
- Hohe Fach- und Sozialkompetenz
- Selbständige engagierte Arbeitsweise
- Gute mündliche und schriftliche Kenntnisse in Deutsch
- Gute EDV-Kenntnisse

Verfügen Sie über diese Qualifikationen und suchen eine herausfordernde Position in einer angenehmen Arbeitsatmosphäre? Dann freuen wir uns, Sie in einem persönlichen Gespräch kennen zu lernen. Für allfällige Fragen steht Ihnen Sara Hardmeier, Bereichsleitung Pflege und Betreuung, Tel. 044 344 66 33, gerne zur Verfügung. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto senden Sie bitte an das Alterswohnheim Riedhof, Personaladministration, Stichwort «Dipl. Pflegefachperson» oder per E-Mail an info@riedhof.ch.



Im Blickfeld

EVP – die Brückenbauerin, die nicht zu fassen ist



Wer politisch nur in den Kategorien links und rechts denkt, wird die EVP schwer fassen können. Wer unter «unfassbar» aber die Freiheit versteht, ohne ideologischen Ballast Probleme zu lösen oder Brücken zu bauen, wo sich Gräben vertiefen, der wird sich daran wegstören.

Die EVP deckt mit ihrem Engagement und ihren Lösungen ein breites politisches Spektrum ab: Mit mehreren zustande gekommenen Vorstössen – zum Beispiel zur Ansiedlung von Clean-Tech-Firmen, der Bevorzugung von abgasarmen Fahrzeugen bei der städtischen Fahrzeugflotte oder zur Förderung des öV und Langsamverkehrs in den Städten – engagiert sie sich für den Schutz der Umwelt und hilft dabei gleichzeitig, Arbeitsplätze zu schaffen. Mit einer nationalen Volksinitiative kämpft die

EVP dafür, dass durch die Besteuerung von Millionen-Erbschaften die Reichen ihrer sozialen Verantwortung nachkommen und mithelfen, die AHV zu sichern.

Um günstigere Wohnungen für Familien und Senioren zu schaffen, haben die Stimmberechtigten am 27. November die Chance, Ja zu sagen zu einem Wohnbau-Artikel, der durch zwei EVP-Initiativen massgeblich mitgeprägt wurde.

Und schliesslich hat die EVP vor Kurzem durchblicken lassen, dass sie sich zukünftig noch mehr für eine starke Bildung einsetzen will, indem die Lehrkräfte entlastet und bei der schwierigen Umsetzung der integrativen Schulen besser unterstützt werden.

Die Strasse – die zukünftige Politbühne der urbanen EVP

In kleineren Gemeinden hat es die EVP einfacher. Sie punktet weniger mit schönklingenden Politprogrammen als mehr mit lösungsorientierten Persönlichkeiten, die innerhalb der Dorfgemeinschaft durch ihre Kompetenz und Sachpolitik bekannt und geschätzt sind. Im urbanen, anonymisierten Umfeld ist dies weit schwieriger. Hier hilft die Begegnung auf der Strasse, weshalb die EVP hier seit einiger Zeit vermehrt mit Initia-

tiven für ihre Anliegen kämpft. Daher weiss sie auch: Der Politverdruss ist bei vielen Schweizerinnen und Schweizern gross. Viele üben sich in stillem Protest und wählen gar nicht mehr. Wieso? «Weil es sowieso nichts nützt! Und weil die eh machen, was sie wollen und sicher nicht das, was sie am Wahltag versprechen!» Diese vielen Gespräche auf der Strasse sind der EVP sehr wichtig, damit sie auch weiterhin weiss, wo der Bevölkerung der Schuh drückt.

Brückenbauen – die Stärke der EVP

Nicht die Grösse einer Partei zählt, sondern ihre Wirkung. Ein Scharnier ist zwar klein, aber ohne dieses liesse sich die Türe nicht öffnen. Salz braucht es nicht zuhauf, aber ohne es wäre die Suppe fade. Über die politischen Ziele sind sich die meisten Parteien einig, nur bei der konkreten Umsetzung verfallen sie in ideologische Grabenkämpfe, die weder sachdienlich noch nützlich sind. Sie schaden dem Ansehen der Politik in grossem Mass. Als Brückenbauer verhilft die EVP pragmatischen Lösungen zum Durchbruch. Und das ist es, was die Schweiz wirklich weiterbringt!

CLAUDIA RABELBAUER,
GEMEINDERÄTIN EVP

Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.

Höngger Senioren-Wandergruppe 60 plus

Die Halbtagswanderung vom Mittwoch, 21. September, führt ins Bergsturzgebiet am Lauerz See von Arth-Goldau über das Goldseeli, Lauerz, Sägel zurück nach Arth-Goldau mit einer Wanderzeit von zweidreiviertel Stunden. Gutes Schuhwerk und Stöcke sind empfohlen.

Um 10.09 Uhr geht es mit dem ICN nach Arth-Goldau, wo die Wanderung ohne Startkaffee beginnt. Sie führt zunächst durch das Bergsturzgebiet, das heute unter Naturschutz steht. Mehr als 200 Jahre nach der Katastrophe wirkt die Gegend geradezu romantisch mit bemoosten Felsen, klaren Bächlein und dunklen Höhlen. Ein Höhepunkt ist das idyllische Goldseeli.

Wer will, kann es in einer knappen Viertelstunde umrunden, allerdings auf einem anspruchsvollen Weg. Die anderen können in dieser Zeit ausruhen oder seltene Pflanzen und Vögel beobachten. Nächste Station ist der Seerosenweiher, dann geht es be-

quem durch Moor- und Weidegebiet nach Lauerz. Im behäbigen Gasthaus Bauernhof ist um zirka 12.15 Uhr «Halbzeit» bei einem Imbiss oder einem Kaffee.

Nach der Stärkung geht es zwischen mannshohem Schilf auf teilweise schmalen Pfaden den Chlausenbach entlang, bevor sich der Weg durch das Sägel-Ried und das Bergsturzgebiet zurück zum Bahnhof in Arth-Goldau schlängelt. Rückfahrt um 16.10 Uhr, Ankunft in Zürich HB um 16.49 Uhr.

Besammlung um 9.45 Uhr beim Gruppentreffpunkt Zürich HB. Billette: Kollektivbillett Halbtax 19 Franken inklusive Organisationsbeitrag, GA-Inhaber 3 Franken Organisationsbeitrag. Anmeldung obligatorisch, auch für GA-Inhaber: Montag, 19. September, 20 bis 21 Uhr und Dienstag, 20. September, 8 bis 9 Uhr bei Sybille Frey, Telefon 044 342 11 80, oder Peter Amstad, Telefon 044 341 39 92.

RUND UM HÖNGG

Kurzfutter

Samstag, 8. Oktober, 10 bis 11.30 Uhr, Otti Bolz liest Texte von Tucholsky bis Heidenreich und Lembke. Vor der Bibliothek, Dorfplatz Oberengstringen.

Führung und Familienworkshop

Sonntag, 9. Oktober, 11.30 Uhr, Führung «Urzeitliche Liebe – Geschlechtsunterschiede und Fortpflanzung im Fossilbericht»; 14 bis 16 Uhr, «Schau genau! Tiere unter der Lupe», Einführung «Amphibien» und spannende Forschungsaufgaben. Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl-Schmid-Strasse 4.

Duo Heinz und Heinz

Freitag, 14. Oktober, 14.30 Uhr, Duo Heinzj und Heinz in der Sydefädeli Cafeteria, Altersheim Sydefädeli, Hönggerstrasse 119.



Jetzt ist genug!

Masseneinwanderung stoppen

- Damit wir weniger kriminelle und gewalttätige Ausländer in der Schweiz haben!
- Damit wir uns nicht fremd im eigenen Land fühlen müssen!
- Damit Ihre Kinder nicht die einzigen Schweizer in der Klasse sind!
- Damit unsere Sozialwerke nicht ruiniert werden!
- Damit Ihr Lohn nicht sinkt und Sie Ihre Stelle nicht verlieren!

Schweizer wählen SVP

Haben Sie Fragen zu den Wahlen?
Gratis-Hotline: 0800 002 444



Graf Grünart: Gärtnerisches Wissen und moderne Floristik unter einem Dach

Zuvorkommender Service, grosses Fachwissen und Kreativität zeichnen das Geschäft in verschiedenen Geschäftsbereichen aus. Die Höngger Gärtnerei bietet einen kompletten Service für Gartengestaltung und -pflege sowie die Bepflanzung von Balkonen und Terrassen an.

Mit einem ausgewählten Angebot an Blumen, Pflanzen, Geschenkideen und Accessoires deckt Graf Grünart viele Kundenbedürfnisse ab: Saisonpflanzen für einen blühenden Garten oder Balkon, spezielle Blumenarrangements und Accessoires für ein angenehmes Wohnambiente und spezielle Geschenkartikel.

Für Raumbepflanzungen in Büros bietet René Graf Gesamtlösungen an. Bei Umzügen ist die Platzierung von Pflanzen enorm wichtig. Lichtverhältnisse, Raumtemperatur, Luftbewegung sowie fachgerechte Pflege sind bedeutende Kriterien für gesunde Pflanzen. Im Abonnement liefert Graf wöchentliche Blumenarrangements in Empfangsräume, Praxen, Cafés und andere Einrichtungen.

An der Gewerbeschau zeigt Graf Grünart modernste Floristik. Besucherinnen und Besucher haben die Möglichkeit, genüssliche Naturprodukte zu degustieren. René Graf steht mit seinem gärtnerischen Wissen zur Verfügung und informiert über geeignete Bepflanzungen für die Herbst- und Wintersaison.

Graf Grünart
Blumen Pflanzen Geschenkideen
Riedhofstrasse 351
8049 Zürich
Telefon 044 341 53 14
www.grafgruenart.ch

In Höngg seit 1998
7 Arbeitsplätze
Aussenplatz, vor dem katholischen
Kirchgemeindehaus

Kropf Holz GmbH: Die Holzprofis mit Familientradition

Inmitten von Bäumen und Grün steht die grosse Holzscheune. Zurückversetzt von der Limmattalstrasse herrscht fast ländliche Ruhe bei der Kropf Holz GmbH. Urs Kropf leitet seit 2008 das Familienunternehmen in der dritten Generation.

Spezialisiert auf Umbau, Renovationen, Dachausbau und Dachfenster spielt für den jungen Holzbautechniker Ökologie eine grosse Rolle. Im Umgang mit Tropenholz ist er umsichtig geworden und legt grossen Wert auf Nachhaltigkeit. So verarbeitet das Unternehmen eine ganz besondere Art von Holz: Es stammt aus einem Stausee in Südamerika, wo es unter Wasser gerodet wird und mit der Weiterverarbeitung ein zweites Leben bekommt – zum Beispiel als Bodenrost.

Diese und weitere Materialvarianten werden an der Gewerbeschau zu sehen sein. Ein Highlight am Stand ist das neue solarbetriebene Velux-Dachfenster. Kropf Holz GmbH ist Service-Partner der Velux-Dachfenster und somit Ansprechpartner für alle Höngger mit Dachfenstern und solche, die eines einbauen möchten!

Eine Auswahl der Dachfensterprodukte und das Sortiment an Velux-Zubehör für Sonnenschutz und Dekorationszwecke sind ausgestellt und interessierte Besucher profitieren vom Messerabatt. Urs Kropf kümmert sich übrigens nicht nur um seinen eigenen Stand – als Mitglied des OK Gewerbeschau ist er auch verantwortlich für die Standbauten.

Kropf Holz GmbH
Velux-Service-Partner
Limmattalstrasse 142
Telefon 044 341 72 12
www.kropf-holz.ch

In Höngg seit 1948
4 Arbeitsplätze
Stand im Zelt

Greb & Sohn: Die geben Wasser, die geben Wärme, die geben Gas!

Ob Wasser, Gas oder Wärme: An der Riedhofstrasse 277 bei den Haustechnik-Spezialisten der K. Greb & Sohn ist man gut beraten. Das traditionelle Familienunternehmen ist seit über 55 Jahren in Höngg vertreten und wird inzwischen in der dritten Generation von Christian und Céline Greb geführt. Während Christian Greb für die Organisation und das Offertwesen zuständig ist, kümmert sich seine Frau Céline Greb-Monnot vor allem um die Kundenbetreuung und entwirft die Skizzen für das neue Traumbadezimmer der Kunden. Die zehn Angestellten sind ausgebildete Spezialisten für Badsanierungen, Umbauten, allgemeinen Sanitär-Service, Gaskontrollen und Heizungssanierungen aller Art. Auch mit Alternativen wie Solaranlagen oder Erdsonden kennt sich das Team bestens aus.

Auf keinen Fall nur in die (Heizungs-)Röhre gucken können die Besucher am Greb-Stand an der Gewerbeschau: Da werden sie empfangen von Christian und Céline Greb und werden nebst vielen spannenden Infos eine fantasievolle Springbrunnen-Kreation zu sehen bekommen! Für Fragen steht ausserdem Serviceleiter Mark Kürner zur Verfügung.

K. Greb & Sohn Haustechnik
Riedhofstrasse 277
Telefon 044 341 98 80
www.greb.ch

In Höngg seit 1955
10 Arbeitsplätze
Ständig 1 Lehrstelle
Stand im Zelt

Die ganze Welt von Bang & Olufsen direkt vor der Haustüre

Bang & Olufsen Höngg steht für maximale Berücksichtigung der individuellen Kundenbedürfnisse. Aktuelle Trends der Unterhaltungselektronik werden einfach erklärt und können an der Limmattalstrasse 126 direkt erlebt werden. Eigens reservierte Parkplätze sowie die Nähe zum Tram sorgen für eine einfache Anfahrt. Der Gastgeber Philipp Steffen legt wie der Vorbesitzer Hans Reding viel Wert auf persönliche Kontakte. Selbstverständlich werden die Kunden auch gerne ausserhalb der Öffnungszeiten beraten. Und wenn eines der Geräte einmal den Dienst verweigert, so kümmert man sich auch gerne um Reparaturen in der hauseigenen Werkstatt.

Philipp Steffen wird an der Gewerbeschau den neuen 3D-Fernseher BeoVision 7-55 vorstellen. Des Weiteren werden Vernetzungsmöglichkeiten der B&O-Systeme sowie der preisgekrönte Bedienkomfort mit nur einer Fernbedienung präsentiert. Auch die Integration des iPhones stellt ein weiteres Highlight dar.

Bang & Olufsen Höngg
Limmattalstrasse 126
Telefon 043 233 05 15
www.bosshard-homelink.ch

In Höngg seit 2009
3 Arbeitsplätze
1 Ausbildungsplatz
Stand im katholischen
Kirchgemeindehaus

Die Oase für spezielle Geschenke

Seit bereits 17 Jahren führen Yvonne Müller und Gaby Portmann ihren Laden «Palatso» Schmuck+Deco direkt am Meierhofplatz an der Limmattalstrasse 167, dort wo die roten Bali-Fahnen im lauschigen Gärtchen flattern.

Das Geschäft ist eine kleine Oase, hier fühlt sich jeder sofort wohl, die beiden Frauen verstehen es, eine besonders schöne Atmosphäre zu schaffen.

Das grosse Silberschmuckangebot namhafter Designer umfasst reizvolle und besondere Halsketten, Ohrstecker und Ohrhänger, Clips, Ringe, Armreifen mit und ohne Steine. Wunderschöne Ayala-Bar-Schmuck und Schmuckes mehr, Deko-Artikel der feinen Art, lustige Mitbringsel und spezielle Geschenkideen ergänzen das Sortiment. Besucherinnen und Besucher am «Palatso»-Stand erwartet eine schöne Auswahl davon mit Messerabatt und auch ein kleines Präsent wird überreicht. (pr)

«Palatso» Schmuck+Deco
Limmattalstrasse 167
Telefon 044 341 34 62
www.palatso.ch
palatso@palatso.ch

In Höngg seit 1994
2 Arbeitsplätze
Stand im Kirchgemeindehaus

Drogerie Hönggermarkt: Macht gesund und schön

Von der äusserst gesunden Gojibeere über die revolutionäre neue Antifalten-Creme bis hin zum homöopathischen Heuschnupfenspray oder zum Schlafkissen von Ex-Mister Schweiz Renzo Blumenthal: Die Drogerie Hönggermarkt ist das Kompetenzzentrum für sämtliche Fragen rund um Gesundheit und Schönheit. Das «Shop-in-Shop»-Prinzip und kompetentes und freundliches Fachpersonal machen den Einkauf zu einem besonderen Erlebnis. Das sorgfältig ausgewählte Sortiment wird durch saisonal abgestimmte Angebote und Aktivitäten ergänzt.

An der diesjährigen Gewerbeschau ist die Drogerie Hönggermarkt einen Schritt voraus: Unter dem Motto «Leben und Erleben» steht die Bewegung im Mittelpunkt. So wird das gesamte Sortiment der Schweizer Marke «kyboot» ausgestellt sein. Ein Schuh, mit dem das Gehen zum Schweben wird. Diejenigen, denen Bewegung etwas schwer fällt, können sich am Stand über die Chinamed-Emulsion informieren. Die Emulsion hilft bei Schmerzen und Muskelverhärtungen, aber auch bei rheumatischen Beschwerden. Wohlriechend und kühlend, zieht sie sofort ein. Für Unterhaltung am Stand wird der «Ghost-Zip» sorgen. Erstaunlich, was man aus einem Reissverschluss alles machen kann! (pr)

Drogerie Hönggermarkt
Drogerie – Parfümerie –
Reformhaus
Limmattalstrasse 186
Telefon 044 341 46 16
www.mealus.ch

In Höngg seit 1989
8 Arbeitsplätze
Ständig 2 Lehrstellen
Stand im Kirchgemeindehaus

Öffnungszeiten Gewerbeschau:

Freitag, 18 bis 21 Uhr, Samstag, 12 bis 21 Uhr
und Sonntag, 11 bis 18 Uhr

MEINUNG

Zur Hebung des Intelligenzquotienten und der Schönheit

Bei uns in der Nachbarschaft hat es auf einmal wieder drei junge Frauen mit Kinderwagen. Wir haben in nächster Nachbarschaft sieben Familien mit zusammen 15 Kindern. Das jüngste ist neun Monate alt, von den älteren Kindern ging nur eines in die Sekundarschule, vier andere ins Gymnasium, der Älteste hat gerade die Matur gemacht.

Kürzlich habe ich mit Erstaunen festgestellt dass keine der Mütter in der Schweiz aufgewachsen ist, sondern in Polen, Russland, Ukraine, USA, Elfenbeinküste und Spanien. Mehrere haben einen akademischen Abschluss und sechs der Ehemänner sind Schweizer, teilweise im Kanton Bern oder in der Innerschweiz aufgewachsen. Einer der Schweizer traf seine Frau als Teilnehmer bei einer Sportveranstaltung im Ausland. So gibt es aus diesen Verbindungen also sportliche, intelligente und hübsche Schweizerinnen und Schweizer. Das Problem dieser jungen Mütter sind die fehlenden Kinderkrippen, denn die Grossmütter, die helfen könnten, sind Hunderte oder Tausende von Kilometern entfernt. Einzig eine Tante aus dem Berner Seeland kommt manchmal nach Zürich, so lernt das neun Monate alte Mädchen jetzt eben Berndeutsch und Russisch, also wenn sie unzufrieden ist, «grännet» sie. Also wählt bitte eine Partei, die Kinderkrippen und Horte fördern will, statt Kampffjets zu kaufen, die in fünf Minuten die Schweiz überquert haben. Heutzutage kommt ja aus Russland keine Armee, sondern es kommen hübsche, intelligente Frauen und natürlich auch Gäste für unsere nicht gut ausgelastete Hotellerie oder als Besucher im Zürcher Opernhaus.

MARGRIT MÜLLER-STAEHEL, HÖNGG

Künftige Professoren benehmen sich wie kleine Kinder

Am Donnerstag, 29. September, war die Semesterabschluss-Feier der ETH Hönggerberg. In den Morgenstunden, so gegen 4 Uhr, kamen die ersten oder letzten – man weiss es nicht – lauthals die Gsteigstrasse hinuntergetorkelt. Es wurden Verkehrstafeln um- und in den Brunnen gestellt. Es wurde gelacht und Unfug getrieben, unter anderem wurde sogar ein Kinderfahrrad mitgenommen. Wieso auch immer, wahrscheinlich aus Jux und Tollerei, da wollte sich wohl jemand ganz gescheit benehmen. Was wir nicht verstehen ist, dass die Sachen der Kinder nicht in Ruhe gelassen werden können, sie können am wenigsten dafür. Unsere vierjährige Tochter versteht die Welt nicht mehr, wieso jemand Sachen wegnimmt, die ihm gar nicht gehören. Ich bitte diejenigen, der das Velo mitgenommen hat, es wieder dahin zurückzustellen, von wo er es genommen hat. Wer irgendwo ein blaues Kindervelo der Marke Bartali findet, möge dies doch bitte per E-Mail an sandrafink@bluemail.ch oder Telefon 043 818 49 37 melden – unsere Tochter würde sich über ein blaues Zeichen ihres Velos sehr freuen.

SANDRA FINK, HÖNGG

MEINUNGEN

Wir freuen uns über jeden Leserbrief und veröffentlichen diese gerne. Vorrang haben Leserbriefe, die sich auf aktuelle Themen aus dem Quartier beziehen. Beiträge bitte per E-Mail an: redaktion@hoengger.ch einsenden.



**39. Höngger
Wümmetfäscht
und
Gewerbeschau: 21. bis 23. Oktober**

**4. November, 16 bis 20 Uhr
5. November, 10.30 bis 15.30 Uhr**

Ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188

HÖNGGER
BAZAR 2011

Grosser Bazar mit:

- Riesigem Angebot für jeden Geschmack
 - Festwirtschaft, Kaffeestube und Cüpli-Bar
- Erlös geht an Ferienzentrum «Stern» in Berlingen, an ein Hospitalprojekt in Nigeria und an ein Schulkinderprojekt auf Honduras.

Lässiges Kinderprogramm

Hüpfchile, Kiki-kreativ-Basteln für Eltern und Kinder, Kikis Spielbuffet und Sirupbar

Online-Shop

Erweitertes Angebot an Handgestricktem unter www.handglismets.ch



www.refhoengg.ch

HÖNGG

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Donnerstag, 6. Oktober
14.30 Männer lesen die Bibel
Kirchgemeindehaus
Hans Müri

20.00 Kirchenchor-Probe
Kirchgemeindehaus
Peter Aregger, Kantor

Sonntag, 9. Oktober
10.00 Gottesdienst mit Abendmahl
Abendmahl
mit Gemeinschaftskelch im Kreis
Pfr. Matthias Reuter

Montag, 10. Oktober
19.30 Kontemplationsgruppe
Pfrn. Marika Kober, Lilly Mettler,
Edith Hofmänner

Dienstag, 11. Oktober
10.00 Andacht
Alterswohnheim Riedhof
Pfrn. Marika Kober

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

Donnerstag, 6. Oktober
8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe
14.00 @KTIVI@ Spiel- und Begegnungs-
nachmittag. Möchten Sie jassen,
ein Brettspiel spielen oder einfach
plaudernd zusammen sitzen?
Sie sind herzlich eingeladen.
Kaffee und Kuchen fehlen auch
dieses Mal nicht.

Samstag, 8. Oktober
18.00 Heilige Messe

Sonntag, 9. Oktober
10.00 Heilige Messe
Opfer für Samstag und Sonntag:
Antoniuskassa

Donnerstag, 13. Oktober
8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
Dr. med. dent. Anja Fiebrig,
Assistenz Zahnärztin
Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten
Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr
Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Termine können ab sofort
telefonisch vereinbart werden
Telefon 044 342 19 30

developdesign gestaltet Jahresberichte

Gnani & Lüber
Gestaltungsbüro
Am Wasser 55 · 8049 Zürich
T 044 342 23 77
www.developdesign.ch

für die Stiftung
Praktischer Umweltschutz
Schweiz, PuschCarla Fuhlrott-Capello
Linggui Akupunktur

Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin



Neu an der Limmattalstrasse 340
unmittelbar bei der Tram-/Bushaltestelle Winzerstrasse
im Grünen Haus.

Limmattalstrasse 340, 8049 Zürich, Telefon 043 300 48 29
www.linggui-akupunktur.ch, info@linggui-akupunktur.ch

FELDENKRAIS CHRISTIANE
RENFER

Bewegung für Körper und Geist
wöchentliche Gruppen Mo | Mi | Do
Samstagskurse 5. 11. und 26. 11. 2011

Telefon 044 341 02 53 | 078 771 12 82
www.feldenkraus-renfer.ch



Zahnarzt

im Zentrum von Höngg

Dr. med. dent. Silvio Grilec

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 44 11

www.meine-zaehne.ch

Garage Preisig

Offizielle
Mitsubishi Vertretung
Scheffelstrasse 16
8037 Zürich
Tel. 044 271 99 66



Verkauf · Service · Leasing

Urs Blattner
Polstererei –
Innendekorationen

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27
Fax 044 273 02 19
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

योग अध
yoga-ist-jetzt

Ishi A. Leuthold, Yogalehrerin YS/EYU
Dienstag: 7.00–8.00 / 20.00–21.15 alle
Dienstag: 16.45–18.00 60plus
Dienstag: 18.30–19.45 Männer
Donnerstag: 7.00–8.00 / 9.00–10.15 alle
Schnupperlektion gratis; Info: 044 340 01 41
Nahe Meierhofplatz, Bus 46 vor der Tür

Kinderhaus Quelle

Wir suchen eine Köchin

- Mittwoch bis Freitag,
evtl. auch Dienstag
- 10 bis 13.30 Uhr
- für 20 Kinder und
vier Erwachsene

Hätten Sie Interesse? Senden Sie
eine kurze Bewerbung an

Kinderhaus Quelle
Regensdorferstrasse 9
8049 Zürich-Höngg

Telefonische Auskünfte
Telefon 044 341 82 22,
E-Mail: kinderhausquelle@
montessori-schulung.ch

Aikido

Für Kinder und Erwachsene
079 350 15 66
Roland Spitzbarth, 5. Dan
Roland Spitzbarth
spitz@spitzbarth.com

Josef Kéri
ZahnprothetikerNeuanfertigungen
und Reparaturen

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

Liste 7



bisher
Maja Ingold Claudia Rabelbauer Hanspeter Kunz



Peter Ritschard Michèle Halser Martin Mächler

in den Nationalrat

Christliche Werte.
Menschliche Politik.

www.evpzh.ch



Ihr Weg zur Traumfigur

Die Anti-Aging-Revolution!

Weltneuheit!
Tower Space 3000

- Anti-Aging für den ganzen Körper
- Sonnen und Fettabbau gleichzeitig

SUN FIT
gesundes Bräunen
Höngg: Limmattalstrasse 229



Fahrschule Beerli, Tel. 079 437 27 00



Nothelfer Fr. 85.– 18. Oktober
Verkehrskunde Fr. 140.– 8. November
wöchentliche Motorrad-Grundkurse
(Kat. A1/Kat. A)

www.fahrschule-beerli.ch

WIR KAUFEN AUTOS

JEDER PREISKLASSE AB JG. 2000 PW ALLER MARKEN
SPORTWAGEN, 4X4, LIEFERWAGEN ALLER ART WERDEN
ABGEHOLT UND BAR BEZAHLT MO – SA BIS 20 UHR
TEL. 044 817 27 26 FAX 044 817 28 41

Höngger
UNABHÄNGIGE QUARTIERZEITUNG VON HÖNGG



ONLINE

MEHR ALS EINE ZEITUNG

Junge Höngger Video-Journalisten filmen,
schneiden, vertonen Berichte rund
um Wümmetfäscht und Gewerbeschau 2011



Wir **unterstützen** «Höngger Online» und die
jungen Video-Journalisten an der Gewerbeschau.





Im Blickfeld

Erfolgsmodell zur Förderung erneuerbarer Energien



Es gibt hunderte von Ideen, wie erneuerbare Energien und Energieeffizienz gefördert werden können. Doch die wirkungsvollste führt über finanzielle Anreize. Die Initiative www.energiestattmehrwertsteuer.ch der Grünliberalen Partei bietet eine Lösung, ohne Verbote aufzustellen oder zusätzliche Abgaben einzufordern.

Die Mehrwertsteuer wird abgeschafft und eine Steuer auf nicht erneuerbare Energieträger wie Öl, Gas und Uran wird erhoben, was für die Bevölkerung einen Anreiz schafft, Energie zu

sparen. So bleibt die steuerliche Belastung für die Bevölkerung im Durchschnitt gleich und die Staatseinnahmen bleiben konstant. Jährlich bezahlen Herr und Frau Schweizer 10 bis 15 Milliarden für Erdöl und Erdgas. Der entsprechende Geldabfluss wird mit einer Energiesteuer verringert und die Versorgungssicherheit der Schweiz gesteigert.

Eine Energiesteuer wird den Preis für nicht erneuerbare Energie erhöhen und mehr Kostenwahrheit für heute ungedeckte Umwelt- und Risikokosten abbilden. Dadurch erhalten erneuerbare Energiequellen wie Wasser, Sonne, Geothermie und andere einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil. Das führt zu einem Investitionsschub und zur Förderung des Innovations- und Wirtschaftsstandorts Schweiz. Gleichzeitig bewirkt die Energiesteuer einen Anreiz zur

Reduktion des Energieverbrauchs und zur Förderung von Energieeffizienz. So schafft die Schweiz den Spagat, gleichzeitig innert vernünftiger Frist aus der Atomenergie auszusteigen und den CO₂-Ausstoss deutlich zu reduzieren.

Die Reform führt weder zu Zusatzbelastungen für die Verbraucher noch zu einem Einnahmeausfall beim Bund. Die Belastung durch die Energiesteuer ist gleich hoch wie die finanzielle Entlastung durch den Wegfall der Mehrwertsteuer. Energiebewusste können Geld sparen, indem sie nachhaltige Energieformen beziehen.

Die Abschaffung der Mehrwertsteuer bewirkt ebenfalls, dass rund 320 000 Unternehmen, vor allem KMU, von einer enormen administrativen Belastung befreit werden und Kosten beim Bund verringert werden

können. Eine Energiesteuer müssten nur noch wenige hundert Unternehmen bezahlen.

Eine Energiesteuer ist auch ganz im Sinn der 2000-Watt-Gesellschaft, wie sie vom Stadtzürcher Stimmvolk beschlossen wurde. Familien, die viel mit dem Auto unterwegs sind, im Winter stark heizen und im Sommer eine Klimaanlage betreiben, werden wesentlich mehr bezahlen müssen. Ökologisch Bewusste, die kein Auto besitzen, gezielt effizient heizen und beispielsweise Stromsparlampen verwenden, werden insgesamt sparen.

GUIDO TREVISAN, NATIONALRATSKANDIDAT GLP

Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.

RUND UM HÖNGG

Computer/Internet Corner

Samstag, 15. Oktober, 9.30 bis 11.30 Uhr, einen PC bedienen, im Internet surfen unter Anleitung von Freiwilligen. Altersheim Sydefädeli, Höggerstrasse 119.

Bauern und Haie

Samstag, 15. Oktober, 20 Uhr, Doppelkonzert der Engstringer Bauernkapelle und der Formation «Hähäts», Türöffnung und Küche ab 18.45 Uhr. Zentrum-Saal Oberengstringen.

Führung/Familienworkshop

Sonntag, 16. Oktober, 11.30 Uhr, Führung in der Sonderausstellung «Keine grünen Männchen!»; 14 bis 16 Uhr, «Schau genau! Tiere unter der Lupe», Einführung «Reptilien» und spannende Forschungsaufgaben. Zoologisches Museum der Universität Zürich.



39. Högger Wümmetfäscht

Aussteller an der Gewerbeschau 21. bis 23. Oktober

auf dem Festplatz Bläsi und im katholischen Kirchgemeindehaus

Suechsch öppis fürs Meitli Lena oder für de Bueb mit em Name Fritz, dann chumm doch eifach in Gwunderfizz



Gwunderfizz

Für Chli und Gross Ackersteinstrasse 207 8049 Zürich am Meierhofplatz

Telefon 044 340 03 90 E-Mail: info@gwunderfizz.ch

www.gwunderfizz.ch

Wir bringen den Wildnispark Zürich zu Ihnen.

Nehmen Sie den ersten national anerkannten Naturerlebnispark an der Gewerbeschau Högger vom 21. bis 23. Oktober 2011 unter die Lupe.

Besuchen Sie uns auf www.zkb.ch



Die Firma Walter Caseri installiert nicht nur WCs

Wir beraten, planen und realisieren auch Ihr Badezimmer, Ihre Solaranlage und vieles mehr...

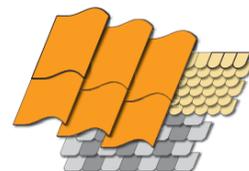


Walter Caseri Nachf. R. Caseri

Winzerstrasse 14 Tel. 044 344 30 00 Fax 044 344 30 01

Sanitäre Anlagen

Neubauten, Reparatur-Service, Umbauten



René Frehner Dipl. Dachdeckerpolier

8049 Zürich-Högger Telefon 044 340 01 76 www.frehnerdach.ch

Informieren Sie sich bei uns über Solartechnik Photovoltaik

- modern - umweltbewusst

Ausführung sämtlicher Dachdecker-Arbeiten in Ziegel, Schiefer, Eternit und Schindeln Einbau von Dachfenstern



www.mido.ch www.brianschmuck.ch

MIDO SWISS WATCHES SINCE 1918

«Baroncelli III» mit 18K Roségoldrand Chronometer - Automatik Fr. 1990.-



Uhren und Goldschmiede Limmattalstrasse 222 8049 Zürich Telefon und Fax 044 341 54 50

Obst- und Weinparadies Wegmann

Fantastische Högger Weine aus Eigenanbau vom Frankental

Riesling-Silvaner, Pinot Noir Frankental, Rosé, Pinot Noir Eggbühl, Blanc de Noir, Pinot Noir Barrique, Gewürztraminer, Daniel's Cuvée Noir, Gamaret, Symphonie

Frischer Suuser und Süssmost

Baumfrische, knackige Äpfel und Birnen aus Eigenanbau

Frisches Gemüse aus der Region

Diverse Käsesorten, Bauernspezialitäten

Jeden Freitag gibt's verschiedene Brote und Butterzöpfe aus der eigenen Backstube

Ab 28. Oktober im alten Hofladen: wunderschöne Wein- und Dekorationsgeschenkideen, Kerzen, Karten, Gläser und kleine Mitbringsel

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, denn das Gute und Schöne liegt so nah!

Hofladen-Öffnungszeiten Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr, 14 bis 18.30 Uhr Samstag 8 bis 16 Uhr Mittwoch geschlossen

www.obsthaus-wegmann.ch DANIEL WEGMANN OBST- & WEINBAU FRANKENTALSTRASSE 54 ZÜRICH-HÖNGGER TELEFON 044 341 97 40



Wir freuen uns auf Ihren Besuch an unserem Stand



Floristik in jeder Form

- Floristik für jeden Anlass
- Innenbegrünung und Service
- Heimberatung/Lieferservice
- Accessoires/Lifestyleprodukte
- Versand weltweit mit «Lesfleurs»



Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr Samstag, 8 bis 16 Uhr Graf Grünart, Gärtnerei Riedhofstrasse 351, 8049 Zürich Tel. 044 341 53 14, Fax 044 341 23 33

www.grafgruenart.ch

DIE UMFRAGE

Wo und wie geniessen Sie in Höngg den goldenen Herbst?



Ich wohne erst seit kurzem in Höngg und kenne mich hier noch nicht so gut aus. Zurzeit geniesse ich die Sonne am liebsten daheim auf meinem Sitzplatz an der Schürregasse. Aber ich werde bestimmt noch ein paar weitere schöne Plätze hier entdecken!

DANIEL MARQUART



Grundsätzlich finde ich die Aussicht von den verschiedenen Plätzen in Höngg aus hinunter in die Stadt zu jeder Jahreszeit sehr schön und immer etwas Besonderes. Am schönsten ist es aber zurzeit von der Kirche aus: Die leuchtenden Farben, das typische Herbstlicht und der Blick über die Landschaft hinunter sind einfach wunderbar!

ISABELLE CLAUDE



Ich gehe regelmässig auf dem Hönggerberg spazieren. Ich bin pensioniert und deshalb auch wochentags unterwegs, wenn es nicht so viele Leute hat. Das schöne Herbstwetter macht mir besonders Freude, weil es mich zurzeit überhaupt keine Überwindung kostet, hinauszugehen und ein bisschen zu laufen. Und gut für meinen Rücken ist es auch noch.

HILDE BUCK

Herbstwetter macht mir besonders Freude, weil es mich zurzeit überhaupt keine Überwindung kostet, hinauszugehen und ein bisschen zu laufen. Und gut für meinen Rücken ist es auch noch.

INTERVIEWS: SIBYLLE AMBS

Am Samstag, 1. Oktober, entführte der Kontrabassist Mich Gerber das Publikum in der Weinkellerei Zweifel mit seiner aussergewöhnlichen Spieltechnik in traumhafte Klangwelten.

DAGMAR SCHRÄDER

Rund vierzig interessierte Zuhörer, vorwiegend etwas älteren Semesters, waren der Einladung des Forums Höngg gefolgt und versammelten sich um 19.30 Uhr zwischen den grossen Weinfässern der Weinkellerei Zweifel, um den experimentellen Klängen von Mich Gerber und seinem elektro-akustischen Kontrabass zu lauschen.

Ein Mann, eine Band

Der 54-jährige Berner Musiker, der in den 90er Jahren schon als Bassist von «Stiller Has» tätig war, hat eine ganz eigene Technik entwickelt, um seinem Instrument ungewohnte Töne zu entlocken: Mit dem sogenannten «Live-Sampling» kann er während dem Spielen seine Musik aufnehmen, um sie dann als Begleitung für sich selber direkt wiederzugeben. Er beginnt also seine Stücke beispielsweise, indem er mit den Fingern einen Takt auf dem Kontrabass trommelt, den er aufnimmt und dann als Grundbeat das ganze Stück hindurch abspielt. Als Nächstes nimmt er eine Basslinie auf und baut darauf

schliesslich seine Melodien auf. Auf diese Weise schafft er es, quasi als Ein-Mann-Band mehrstimmig zu spielen und das ansonsten doch eher etwas eintönige Instrument Kontrabass in ein ganzes, stimmungswichtiges Orchester zu verwandeln.

Nicht ganz alltäglich ist dabei auch die Musikrichtung, die er spielt. Er experimentiert mit den verschiedensten Tonleitern, Tonhöhen und Tontechniken und lässt neben den geläufigen Tonarten Dur und Moll auch die alten Kirchentonleitern oder arabische Tonarten einfließen, was seine Melodien oftmals wunderbar exotisch klingen lässt. Seine Musik ist, wie er selber sagt, «eine Landschaftsmusik»: Am liebsten spielt er draussen in der Natur, am Seeufer etwa oder auf einer Fähre auf dem Fluss. Diese Möglichkeit hatte er an dem Höngger Konzertabend zwar nicht, doch das kühle Ambiente des Weinkellers tat der Wirkung der träumerischen und wehmütigen Melodien keinen Abbruch – im Gegenteil, es entführte das Publikum akustisch an die entlegensten Orte der Welt und liess vor dem inneren Auge Wüstenlandschaften, südamerikanische Gebirgsregionen und mit-



Mich Gerbers Soundteppich begeisterte die kleine Fangemeinde im Fasskeller. (Foto: François Baer)

strument nach allen Regeln der Kunst, liess es mal zwitschern wie einen Vogel, mal dumpf und sonor klingen, wie man es von einem Bass erwartet, dann wieder ähnelte der Klang einer Geige oder gar einer Panflöte. Rund neunzig Minuten dauerte dieser Ausflug in die Weltmusik, neun seiner sich ständig verändernden Stücke – entstanden zwischen 1997 und heute – gab Gerber zum Besten, dann setzte er zu einer letzten Zugabe an.

Beim anschliessenden Apéro hatten Interessierte nicht nur die Chance, eine CD des Künstlers zu erwerben, sondern auch ein paar Worte mit Gerber zu wechseln. Gerne war dieser bereit, über seine Arbeit Auskunft zu geben und seine Beweggründe und Inspirationen mitzuteilen. In vertrauter Atmosphäre ging damit der Konzertabend zu

Ende. Dank des kleinen Rahmens der Veranstaltung hatte man, wie es eine Zuhörerin ausdrückte, «die Gelegenheit gehabt, ganz nah am Künstler dran zu sein, ihm bei seinem Schaffen zuzuschauen und in eine vorher unbekannte Welt einzutauchen.» Eine Gelegenheit, die einem nicht jeden Tag geboten wird.

telalterliche Marktszenen entstehen. Ganz ruhig und in sich versunken wirkte der Künstler bei seinem Auftritt und auch viele Zuhörer nahmen das Angebot zur meditativen Reise dankbar an, schlossen die Augen, schwelgten in Erinnerungen und liessen ihrer Phantasie freien Lauf. Virtuos bediente Gerber dabei sein In-

Tickets für die «Säntisfeger» zu gewinnen

Der «Höngger» verlost in Zusammenarbeit mit dem OK Wümmetfäscht vier Mal zwei Tickets für das Konzert der «Säntisfeger» am Freitag, 21. Oktober, im Wert von je 40 Franken.

«Die spielen bei jeder Veranstaltung die Leute müde, weil sie Tanzmusik vom Besten spielen» – so kündigte Andy Borg die «Säntisfeger» schon im Musikantenstadl an. Nun kommen die vier ans Höngger Wümmetfäscht. Die «Säntisfeger», das sind Frontmann Stefan Meier aus Gonten AI, dessen Charme den Funken leicht aufs Publikum springen lässt; der Österreicher Christof Steiner, dessen schnelle Finger auf dem Akkordeon



den Liedern die richtige Würze geben; der Vorarlberger Jürgen Gächter, der am Schlagzeug für den fetzigen Rhythmus sorgt; und, ebenfalls aus dem Vorarlberg, Christof Ortner.

Chris, wie ihn alle nennen, bringt seit Anfang 2010 sein musikalisches Talent auf verschiedenen Instrumenten und der zweiten Stimme in den Sound der Stimmungsband ein.

In den vergangenen Jahren waren die «Säntisfeger» in diversen TV-Auftritten zu sehen wie zum Beispiel eben im Musikantenstadl, Samschtig-Jass, Hopp de Bäse, Silvesterstadl oder Grand Prix der Volksmusik – einem stimmungsvollen Freitagabend am Wümmetfäscht steht nichts im Wege. Vielleicht sogar geschenkt?

Mitmachen und gewinnen

Wer gewinnen möchte, schickt bis am Dienstag, 11. Oktober (Posteingang), eine Postkarte an: Redaktion Höngger, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, oder bis zum selben Datum, 10 Uhr, ein E-Mail an: redaktion@honger.ch. Absender und Stichwort «Säntisfeger» nicht vergessen, bei Teilnahme per Mail unbedingt «Säntisfeger» bereits in der «Betreff»-Zeile. Alle anderen Mails nehmen nicht an der Verlosung teil! Wer gewonnen hat, erfährt oder liest man immer am Mittwochmittag der Folgwoche unter www.honger.ch im Verlosungsvideo und in der nächsten Printausgabe. Die Gewinner werden persönlich informiert. (pr)

Vorverkauf für die «Säntisfeger» bei der Zürcher Kantonalbank, Regensdorferstrasse 18; Flughafenbeck Steiner Wartau, Limmattalstrasse 276; Dialog Mode; Limmattalstr. 184, online über www.wuemmetfaescht.ch oder Telefon 079 508 18 00

Ein «Höngger» exklusiv für Fotos zum Wümmetfäscht

Der «Höngger» vom 27. Oktober wird erneut als reine Foto-«Geschichte» zum Wümmetfäscht erscheinen.

Textbeiträge werden auf das absolut notwendige Minimum beschränkt. Wer in der entsprechenden

Ausgabe beabsichtigt, einen Text zu veröffentlichen, nehme bis spätestens Freitag, 14. Oktober, mit der Redaktionsleitung Kontakt auf. Später angekündigte oder unangekündigt eingesandte Beiträge können aus

produktionstechnischen Gründen nicht mehr berücksichtigt werden. Inserate sind hiervon nicht betroffen.

Kontakt: Fredy Haffner, E-Mail: redaktion@hoengger.ch oder Telefon 044 340 17 05.

Höngg: damals und heute



Auflösung

Natürlich lässt man die Kirche immer gerne im Dorf, wie es so schön heisst. Im Gegensatz zu unserem Art Director hat sich der Fotograf Mike Broom an das Sprichwort gehalten, als er sich an denselben Standort stellte wie sein historischer Vorgänger und den Chillehügel hinauf fotografierte.

Hier das nächste «Rätsel»

Bei dieser historischen Aufnahme stand der Fotograf offenkundig mal wieder auf der Limmattalstrasse. Der Tramwagen sieht aus, als wäre er im Innern ähnlich laut gewesen wie die hochmodernen Cobras – damals jedoch hatte der Chauffeur noch Zeit, für ein Foto zu posieren, und «ganz Höngg» stand still. Aber wo genau?

Im Laufe der Zeit...



Neues Rätsel